02 | 22

BLICK Punkt

AWO-Mitgliedermagazin zwischen Harz und Heide

© Foto: silentgos, weyo – adobe.stock.com

Dank Spenden und Ehrenamt
Ukrainische Familien unterstützt

AWO ist
attraktiver Arbeitgeber

Klausurtagung
des Präsidiums

AWO | Bezirksverband Braunschweig e. V.

Gabriele Siebert-Paul

Liebe Freundinnen und Freunde,

das bestehende Gefüge und die sichere Architektur Europas ist in den letzten Wochen stark durcheinandergebracht wurden. Den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine verurteilen wir aufs schärfste.

Die AWO engagiert sich aktiv in der praktischen Hilfe für Vertriebene aus der Ukraine. Die grausamen Bilder, die uns seit Wochen täglich erreichen, machen uns fassungslos. Wir müssen auch in der AWO über die Geschehnisse sprechen, um mit den Eindrücken besser umgehen zu können.

Auch die Coronapandemie hatte uns in den Einrichtungen der AWO in den letzten Wochen noch fest im Griff. Zahlreiche Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen waren von einer Infektion betroffen. Ein Großteil der Infektionen verlief glücklicherweise milde, aber auch in dieser Welle sind wieder Menschen mit Corona verstorben. Unser Mitgefühl gilt hier den Angehörigen.

Ein großer Dank gilt den Mitarbeitenden der AWO, die seit inzwischen 26 Monaten unter wirklich anspruchsvollen Bedingungen für die Menschen da sind, die die Hilfen der AWO in Anspruch nehmen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen.
Herzliche Grüße und bleibt gesund,

Ihre/Eure

Gabriele Siebert-Paul
Präsidiumsvorsitzende

Inhalt

03 Aus dem Bezirk
04 Ukraine-Hilfe
06 Aus dem Bezirk
15 AWO-Psychiatriezentrum
16 Aktivitäten aus den Kreisverbänden
18 Bezirksjugendwerk
20 Aktivitäten aus den Kreisverbänden
24 AWO International
25 Gewinnspiel
26 Mitgliedervorteile
27 Beitrittserklärung

Impressum: AWO-BLICKPunkt, Mitgliedermagazin zwischen Harz und Heide

Herausgeber: AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.,
Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig
V. i. S. d. P.: Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender
Layout und Satz: b2 Werbeagentur, Braunschweig
Redaktion: Falk Hensel (Leitung), Vivien Syfus
Gedruckte Auflage: 3.800 Exemplare (Download www.awo-bs.de)

Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, nicht unbedingt die des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ein Nachdruck kann nur mit Genehmigung der Redaktion erfolgen. Fotos: AWO, wenn nicht anders vermerkt.

Redaktionsschluss BLICKPunkt 03/2022: 10. Juli 2022

Protest-Aktion für tote Arbeitsmigranten in Katar

Vor der FIFA-Zentrale in Zürich appellieren ein Künstler und die Arbeiterwohlfahrt ans Weltgewissen.

Zürich. Anlässlich der Gruppenauslosung zur FIFA-WM in Doha/Katar haben der Osnabrücker Künstler Volker Johannes Trieb sowie die Verbände AWO International und AWO Bezirk Westliches Westfalen mit einer Protestaktion vor der FIFA-Zentrale in Zürich ein deutliches Zeichen gegen die menschenverachtenden und grausamen Bedingungen der Arbeitsmigrant*innen in Katar gesetzt.

„Auf Kosten der Fußballweltmeisterschaft sind in Katar beim Bau der Stadien viele tausend Menschen gestorben. Sie wurden wie Sklaven behandelt und sind an Hitze, an Erschöpfung oder wegen mangelnder Sicherheitsvorkehrungen gestorben. Das wurde sowohl von der FIFA als auch von der Regierung in Katar in Kauf genommen. Das darf nicht verschwiegen werden“, so Volker-Johannes Trieb, der die Aktion ins Leben gerufen hat. Sinnbildlich für die vielen Opfer, deren Zahl Amnesty International mittlerweile mit 15.000 beziffert, wurden 6.500 mit Sand gefüllte Fußbälle vor der FIFA-Zentrale abgeladen: Bedruckt mit dem Zitat „Weltgewissen, du bist ein Fleck der Schande“, begleitet von einem Requiem des Cellisten Willem Schulz.

Mit den Fußbällen sind im Laufe des WM-Jahres noch weitere Aktionen geplant. Nach dem Endspiel am 18. Dezember 2022 werden die 6.500 Exemplare abgegeben. Gleichzeitig werden Spenden gesammelt, die den Menschen in den Ländern der Getöteten zu Gute kommen. „Wir setzen uns seit vielen Jahren für die Rechte von Arbeitsmigrant*innen und deren Familien ein, die oft in den ärmsten Ländern der Welt zurückbleiben und von dem Geld leben, das ihre Angehörigen schicken. Diese arbeiten meist unter katastrophalen Bedingungen. Die Schicksale der vielen Migranten in Katar sind für uns inakzeptabel und entsetzliche Beweise dafür, dass moderne Sklaverei existiert“, so Ingrid Lebherz, Geschäftsführerin von AWO International.

„Es ist für uns als Arbeiterwohlfahrt nicht akzeptabel, dass Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Auch die Unterdrückung der Frauen in Katar prangern wir an. Das Leben von Menschen, ihre Arbeitsbedingungen und ihre Freiheit sind unverhandelbar und zählen mehr als jeder Profit. Deshalb werden wir uns immer dafür engagieren, dass hohe soziale Standards und demokratische Strukturen in den Ländern gelten, an die lukrative Großereignisse vergeben werden“, ergänzt Michael Scheffler, Vorsitzender des AWO-Bezirks Westliches Westfalen.

Umfangreiches Material zur Kampagne „Weltgewissen, du bist ein Fleck der Schande“ sowie Informationen zu den Aktionspartnern finden Sie auf der Website **www.weltgewissen-katar.de.**

Gedruckt mit 100 % Öko-Strom aus Wasserkraft

FPO

Dank Spenden und Ehrenamt: Sechs Ukrainische Familien bezogen eigene Wohnungen

Region Braunschweig. Der AWO-Bezirksverband Braunschweig hat ein Spendenkonto eingerichtet, um aus der Ukraine geflüchteten Familien Hilfe und Unterstützung hier in der Region zu geben. Zahlreiche AWO-Mitarbeiter*innen sowie Mitarbeiter*innen der Öffentlichen Versicherung Braunschweig sind dem Spendenaufruf gefolgt. Mehrere Tausend Euro sind bereits eingegangen.

Die AWO unterstützt mit diesem Geld besonders vulnerable Familien aus der ganzen Ukraine, die eine besondere Unterstützung benötigen. Sie sind durch das Netzwerk Inklusion miteinander verbunden. Mit der Hochschule in Lwiw und verschiedenen Ministerien und Jugendhilfeeinrichtungen in der Ukraine pflegen die Mitarbeiter*innen der AWO-Jugend- & Erziehungshilfen seit 2018 einen konstruktiven Austausch. Auf diese Weise kam der Kontakt mit den Familien zustande.

Inzwischen wohnen zwei Familien mit sieben Personen in zwei AWO-Wohnungen und vier Familien mit elf Personen in vier Wohnungen der Nibelungen-Wohnbau. Die Wohnungen befinden sich in Braunschweig und Wolfenbüttel. „Wir danken den Baugenossenschaften Wiederaufbau und Nibelungen-Wohnbau, dass sie uns spontan und unbürokratisch ihre Hilfe angeboten haben“, freut sich AWO-Vorstandsvorsitzender Rifat Fersahoglu-Weber.

Von den Spendengeldern wurden Teile der Wohnungsausstattungen, Kleidung, Hygieneartikel und Lebensmittel gekauft. Beim Transport und Aufbau der in verschiedenen Braunschweiger Möbelhäusern gekauften Möbel halfen die Firma LeKa Innenausbau aus Wolfsburg-Vorsfelde, die einen Transporter und zwei Mitarbeiter zur Verfügung stellte, die AWO-Jugend- & Erziehungshilfen, ebenfalls mit einem Transporter und Helfer*innen, und die Braunschweiger Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport.

„Wir haben mit Umzugs- und Aufbauhelfern unterstützt, die alles aufgebaut und angeschlossen haben“, berichtet Matthias Bertram von der Freiwilligenagentur. Außerdem hat die Agentur Übersetzungshelfer*innen vermittelt sowie Patenschaften für die Familien mit schwer kranken Angehörigen, die bei Arztbesuchen oder Amtsgeschäften helfen oder mit den Familien spazieren gehen.

© Foto: silentgos – adobe.stock.com

Patrick Heinrichs (vorn) und Rudi Ferdinus (fehlt auf dem Bild) der Firma LeKa Innenausbau aus Wolfsburg-Vorsfelde halfen beim Transport der gekauften Möbel. Viele weitere Helfer*innen packten ebenfalls an.

Koordiniert hat die Maßnahmen Renate Miehe, viele Jahre lang bei den AWO-Jugend- & Erziehungshilfen tätig, jetzt ehrenamtlich für die AWO im Einsatz. „Es hat sich ein bunter Kreis aus unterschiedlichsten Helfer*innen gebildet“, beschreibt Miehe eine weitere Helfer*innengruppe und weist auf eine Problematik hinsichtlich der Kinder hin: „Ich hatte zunächst Schwierigkeiten, die Kinder in den Schulen unterzubringen. Aber nach den Osterferien haben nun endlich alle einen Schulplatz sicher. Sie lernen derzeit noch über ukrainischen Fernunterricht. Für eine Integration und Kontaktaufnahme mit Gleichaltrigen wäre aber ein Präsenzunterricht an hiesigen Schulen besser.“

Jetzt will Renate Miehe versuchen, die Kinder in Zusammenarbeit mit der AWO-Migrationsberatung, der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport und anderen Akteur*innen der Stadt in Sportprogrammen unterzubringen. Auch bemüht sie sich um Klavierunterricht für eines der Kinder.

Ohne den unermüdlichen Einsatz von ehrenamtlichen Helfer*innen wie Renate Miehe und aller weiteren genannten Helfer*innengruppen wären diese Hilfeleistungen nicht möglich gewesen. Der AWO-Bezirksverband Braunschweig dankt ausdrücklich allen Ehrenamtlichen und allen Spender*innen für ihre Unterstützung.

Spenden werden weiterhin gern entgegengenommen, um Schulmaterialien für die Kinder anzuschaffen und weiteren Vertriebenen aus der Ukraine individuell helfen zu können:

© Foto: AWO

AWO ist attraktiver Arbeitgeber

Region Braunschweig. Das Magazin Standort38 hat die Ergebnisse der Befragung zu den bekanntesten und attraktivsten Arbeitgebern der Region veröffentlicht.

Im Gesundheitssektor belegt der AWO-Bezirksverband Braunschweig einen starken dritten Platz hinter dem Städtischen Klinikum Braunschweig und der AOK Niedersachsen, wenn nach der Bekanntheit gefragt wird. Das AWO-Psychiatriezentrum Königslutter, eine Tochtergesellschaft des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig e. V., ist hier auf Platz 11 zu finden.

Besonders hervorzuheben ist, dass der AWO-Bezirksverband Braunschweig und das AWO-Psychiatriezentrum auf Platz 11 bzw. Platz 7 des Rankings der Top 100 der attraktivsten Arbeitgeber der Region 38 liegen. Das Ranking wird hier durch die Volkswagen AG angeführt.

An der Befragung haben 2270 Personen teilgenommen.

Augen und Ohren auf für den Kinderschutz

Wolfshagen. Wichtige Aktion! Im Januar 2022 kam die Netzwerk-Arbeitsgruppe „Gemeinsam gegen Gewalt“ mit den Beteiligten vom Landkreis Goslar, vom Frauenhaus und der Polizeiinspektion Goslar an die Marie-Juchacz-Schule in Wolfshagen.

Verteilt wurden Taschen, gefüllt mit Informationsmaterial, Give-aways und Stundenplänen zum Hilfeholen für Kinder und Jugendliche. Ziel ist es, dass die Hilfe- und Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche bekannt werden. Die Klassensprecher*innen und deren Stellvertreter*innen der 5. und 6. Klasse nahmen diese für die gesamte Schülerschaft entgegen.

Anschließend kümmerten sich diese Schüler*innen darum, dass die Taschen allen Klassen vorgestellt werden und alle Kinder und Jugendlichen wissen, wo sie Unterstützung und Hilfe bekommen können – auch anonym.

Den Schüler*innen der Marie-Juchacz-Schule soll damit Mut gemacht werden, anderen zu helfen oder sich selbst aktiv Hilfe zu holen. Die Schüler*innen haben sich sehr über das Informationsmaterial und die „Give aways“ Give-aways gefreut und sich intensiv mit dem Thema „Gemeinsam gegen Gewalt“ auseinandergesetzt.

Auf Worte müssen nun Taten folgen:

Übergabe des Abschlussberichtes der Enquetekommission Ehrenamt an Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta

Anlässlich der Übergabe des Abschlussberichtes der Enquetekommission des Landtages „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“ an Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta im März 2022, weist die AWO wie die gesamte Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Niedersachsen (LAG FW) auf die große gesellschaftliche Relevanz des Ehrenamtes hin und betont die Notwendigkeit vielfältiger Unterstützung.

Als externer Sachverständiger konnte der Braunschweiger AWO-Verbandssekretär Falk Hensel als Mitglied für die LAG FW die praktischen Forderungen der Freien Wohlfahrtspflege regelmäßig gegenüber der vielfältig besetzten Enquetekommission platzieren. „Für diese Möglichkeit, die LAG FW und ihre Forderungen direkt in die Kommissionsarbeit und damit auch den Abschlussbericht einbringen zu können, möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bedanken“, so Falk Hensel. „Gerade in der aktuellen Zeit, in der wieder mehr Flüchtlinge nach Deutschland kommen, wird das ehrenamtliche Engagement erneut stärker in den Fokus gerückt. Dabei sind besonders die Wohlfahrtsverbände gefragt und gefordert.“

Damit verbunden ist eindeutig die Erwartung, dass die Handlungsempfehlungen des Berichtes schnellstmöglich auch umgesetzt werden, um eine faktische und für alle Beteiligten spürbare Verbesserung der Rahmenbedingungen des ehrenamtlichen Engagements zu erreichen. „Denn nicht nur in Krisenzeiten sind wir auf freiwilliges Engagement angewiesen, viele ganz alltägliche Bereiche erfahren durch das Ehrenamt eine Bereicherung oder funktionieren nur eingeschränkt ohne das ehrenamtliche Engagement vieler“, betont Hensel.

Für die LAG FW bedeutet dies insbesondere, auch im weiteren Umsetzungsprozess entsprechend einbezogen zu werden, beispielsweise bei der Entwicklung einer Engagementstrategie des Landes oder dem praktischen Abbau von bürokratischen Belastungen. Die Freien Wohlfahrtsverbände stellen mit ihren sozialen Einrichtungen, Diensten und Akteuren einen großen Anteil der in Niedersachsen ehrenamtlich Engagierten. Dabei kommt es vor allem auf eine verlässliche Finanzierung des Hauptamtes zur Unterstützung der Ehrenamtsstrukturen an.

In der LAG FW sind die sechs niedersächsischen Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossen: Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk, der Paritätische Wohlfahrtsverband und die Jüdische Wohlfahrt. Damit repräsentiert die LAG FW etwa 6.000 soziale Einrichtungen, Beratungsstellen und Dienste mit mehr als 230.000 hauptamtlich Beschäftigten und 500.000 ehrenamtlichen Helfer*innen.

Falk Hensel, Vorsitzender der Freiwilligenagentur Braunschweig/Wolfenbüttel und Mitglied der Enquetekommission Ehrenamt.

„Der Bericht macht auch deutlich, dass ehrenamtliches Engagement nur funktionieren kann, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und sich den sich wandelnden Gegebenheiten anpassen. Ich werde weiterhin Mahner und Erinnerer an die Handlungsempfehlungen bleiben.“

GlücksSpirale finanziert Banden für Sportanlage

Braunschweig. Das attraktive und häufig genutzte Multifunktionsfeld für Street-Soccer und Basketball auf dem Gelände der AWO-Lotte-Lemke-Schule und der AWO-Jugendwohngruppen in Braunschweig hat dank einer Spende der GlücksSpirale jetzt Banden erhalten.

Dadurch ist das sportliche Angebot für Freizeit und Unterricht deutlich sicherer geworden: Die Bälle können jetzt nicht mehr auf die nahegelegene Straße rollen und dadurch Kinder in Gefahr bringen. Herzlichen Dank dafür!

Das Multifunktionsfeld wurde von der Braunschweiger Kroschke Kinderstiftung finanziert.

Außerordentliche Bezirkskonferenz

Der Bezirksausschuss hat in seiner Sitzung im April den Delegiertenschlüssel für eine außerordentliche Bezirkskonferenz festgelegt. Das Präsidium war zuvor einer Empfehlung des Vorstandes gefolgt, eine Konferenz zur Änderung der Satzung einzuberufen.

Der Bundestag hat Ende 2020 umfangreiche steuerliche Änderungen beschlossen. Eine für die AWO Braunschweig relevante Änderung betrifft die Abgabenordnung. In dieser Neuregelung wird die steuerbegünstigte Kooperation verschiedener Körperschaften zugunsten eines steuerbegünstigten Zwecks rechtssicher ermöglicht. Im alten Recht gab es diese Rechtssicherheit nicht, und man lief in Gefahr, als steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, mit seinen jeweiligen negativen Auswirkungen, steuerrechtlich beurteilt zu werden.

Um die Anwendung dieser Neuregelung umzusetzen, ist zwingend eine Satzungsänderung herbeizuführen. Das Präsidium hat beschlossen, eine Anpassung der Satzung des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig e. V. umzusetzen.

- In der Folge muss eine außerordentliche Bezirkskonferenz (BEKO) einberufen werden, die einen Beschluss über die Satzungsänderung fasst. Die Durchführung der außerordentlichen Bezirkskonferenz wird für den **16. September 2022 in Wolfsburg** vorgesehen.
- Der Antragsschluss wurde auf den **15. Juli 2022** terminiert.

Der Bezirksausschuss hat beschlossen, dass für die außerordentliche Bezirkskonferenz 2022 der Delegiertenschlüssel analog zur Bezirkskonferenz 2021 Anwendung findet.

Die auf den Kreiskonferenzen gewählten und für die Bezirkskonferenz 2021 benannten Delegierten und Ersatzdelegierten führen ihr Amt auf der außerordentlichen Bezirkskonferenz 2022 weiterhin aus.

AWO GEGEN RASSISMUS!

Haltung zeigen: Wochen gegen Rassismus

Während der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. bis 27. März solidarisiert sich die AWO mit allen von Rassismus betroffenen Menschen und warnt davor, dass in Deutschland immer wieder menschenfeindliche und demokratiegefährdende Diskurse und Handlungen auftreten.

Gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit müssen wir immer und überall Haltung zeigen. Das gilt dieser Tage insbesondere auch im Hinblick auf die Entwicklungen, die der Krieg in der Ukraine nach sich zieht. Diskriminierung von Flüchtenden aufgrund ihrer Herkunft dürfen wir ebenso wenig akzeptieren wie die steigende Diskriminierung von russischsprachigen Menschen in Deutschland.

Mitarbeiter*innen des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig solidarisieren sich in der gesamten Region mit dem diesjährigen Motto „Haltung zeigen“.

Wenn die Pflege ausfällt

Pflegenotaufnahme

AWO

Senioren & Pflege

Pflegenotaufnahme

www.awo-bs.de

0800 70 70 117

Wir helfen Ihnen, wenn die Pflege ausfällt. Jederzeit.

Klausurtagung des Präsidiums

Das Präsidium des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig traf sich Ende April 2022 zu einer zweitägigen Klausurtagung. Neben einer umfangreichen Schulung zum Thema Compliance ging es um die Entwicklung des Mitgliederverbandes.

Bereits im Jahr 2017 hat der AWO Bundesverband Compliance-Regelungen in Form des AWO-Governance-Kodex eingeführt. Was bedeuten diese Regelungen für die Dienstleistungen der AWO auf Kreis- und Bezirksebene, und welche Ansprüche werden an die ehrenamtlichen Vorstände und Präsidien gestellt? Diese Fragen sind genauer mit Gästen aus dem Haupt- und Ehrenamt der AWO-Kreisverbände beleuchtet worden. Es wurde ausführlich in die Regelungen des Governance-Kodex eingetaucht.

Um dem kontinuierlichen Mitgliederverlust der AWO entgegenzuwirken, hat das Präsidium verschiedene Maßnahmen intensiv diskutiert und wird diese in den kommenden Monaten in Beschlüsse umsetzen. Hervorzuheben ist hier, dass vor allem Angebote für jüngere Menschen das Spektrum des Mitgliederverbandes erweitern sollen.

Politische Gespräche in Berlin geführt

Bei einem Besuch im Deutschen Bundestag zu politischen Gesprächen ließen es sich AWO-Vorstandsvorsitzender Rifat Fersahoglu-Weber, Verbandssekretär Falk Hensel und Digitalisierungsbeauftragte Kelly Kollmorgen nicht nehmen, das Kunstwerk „Archiv der Deutschen Abgeordneten“ des Künstlers Christian Boltanski unterhalb des Plenarsaals zu besuchen.

Der Metallkasten mit dem Aufkleber der Abgeordneten und AWO-Gründerin Marie Juchacz, die 1919 die als erste Frau im Parlament eine Rede gehalten hat, war schnell gefunden.

In einem konstruktiven Austausch mit der Innenpolitikerin Dunja Kreiser MdB aus Wolfenbüttel ging es um die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und in der Sozialwirtschaft. Neben der Unterstützung von bestehenden Arbeitsprozessen war die digitale Teilhabe raumfüllendes Thema. Die Gespräche werden mit dem Ziel, Betroffenengruppen einzubinden, kontinuierlich fortgesetzt.

Konzert für Vielfalt und die Ukraine

Braunschweig. Der AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V. veranstaltete ein Konzert für Vielfalt und Frieden. Eingebettet in die Internationalen Wochen gegen Rassismus und aus Anlass des völkerrechtswidrigen russischen Angriffs auf die Ukraine, luden die Migrationsberatung, das Projekt Heidberg AKTIV und der Nachbarschaftsladen hierzu in die St.-Thomas-Kirche im Heidberg ein.

Martin Stützer, Leiter der Migrationsberatung, bedankte sich für die vielen Hilfsangebote aus der Braunschweiger Bevölkerung. Er wies darauf hin, dass auch viele aus Russland und den anderen Republiken der ehemaligen UdSSR eingewanderte Braunschweiger*innen sich ehrenamtlich für die Geflüchteten engagieren. Musikalisch wurde der Abend von der Braunschweiger Formation Dalibude eröffnet. Die Band besteht aus Musikern mit Wurzeln in der Ukraine und in Kasachstan.

Das Hauptprogramm bestritten Ronja Maltzahn und The BlueBird Orchestra, Gewinner des Udo-Lindenberg-Panikpreises 2021. Ronja spielte Cello, Gitarre, Ukulele und Piano. Sie erzählte Geschichten vom Unterwegssein, von weiten Reisen und großen Träumen, von Begegnungen und Zusammenhalt. Der emotionale Höhepunkt des Abends war die Präsentation eines von der 15-jährigen Tanya aus Charkiv in der Ost-Ukraine erstellten Videos zum Song „Like a wolf“. Ronja Maltzahn berichtete über ihre Kontakte zu der Schülerin, die sich mit ihrer Familie als Binnenflüchtlinge mittlerweile im Westen der Ukraine aufhält. Alle Besucher*innen waren mit ihren Gedanken in diesem Moment bei Tanya, ihrer Familie und bei den Millionen anderen Menschen, die unter den grausamen Kriegsereignissen leiden. Die Veranstaltung wurde gefördert durch „Demokratie leben“.

Öffentliche spendet 10.000 Euro für Kriegsvertriebene aus der Ukraine

Um aus der Ukraine geflüchtete Menschen mit besonderem Hilfebedarf hier in der Region zu unterstützen, hat der AWO-Bezirksverband Braunschweig ein Spendenkonto eingerichtet. Auch die Öffentliche Versicherung Braunschweig ist diesem Spendenaufruf gefolgt. Die Mitarbeiter*innen haben 4.565 Euro gespendet, das Unternehmen hat diesen Betrag auf 10.000 Euro aufgestockt.

Sechs Familien mit 18 Personen aus der Ukraine konnte so bereits geholfen werden. Von den Spendengeldern wurden Teile der Wohnungsausstattungen, Kleidung, Hygieneartikel und Lebensmittel gekauft. „Wir danken der Öffentlichen herzlich für die Unterstützung“, sagt AWO-Vorstandsvorsitzender Rifat Fersahoglu-Weber. „Wir werden die Spendengelder auch künftig dafür einsetzen, weiteren Kriegsvertriebenen individuell zu helfen. Das Leid und die Ängste der Frauen und Kinder, die zu uns gekommen sind, ist unvorstellbar. Gerade für die von Autismus betroffenen Kinder ist es besonders schwierig. Hier können wir qualifiziert helfen.“

Für Knud Maywald, Vorsitzender des Vorstandes der Öffentlichen, war von Anfang an klar, dass der regionale Versicherer die Betroffenen unterstützen möchte: „Für mich ist es immer noch unfassbar, dass wir vor wenigen Wochen in einer Welt aufgewacht sind, in der ein Krieg mitten in Europa tobt. Das dadurch verursachte Leid der Menschen berührt mich zutiefst. Mein Dank gilt unseren Mitarbeitenden und allen anderen, die Geld spenden und auf vielen anderen Wegen helfen. Für uns als Öffentliche steht unsere Region immer im Mittelpunkt. Und die Kriegsgeflüchteten sind jetzt ein Teil davon: Sie benötigen dringend unsere Unterstützung und sollen sich bei uns willkommen fühlen.“

Von links: Knud Maywald (Öffentliche, Vorsitzender des Vorstandes), Nina-Isabel Popanda (Öffentliche, Vorsitzende des Personalrats), Renate Miehe (ehrenamtliche AWO-Engagierte) und Rifat Fersahoglu-Weber (AWO, Vorsitzender des Vorstandes) bei der Scheckübergabe.

Rien ne va plus – nichts geht mehr

Ende März 2022 schmückten wir die Speisesäle um, passende Jazzmusik lief im Hintergrund, und die Tische wurden mit grünem Filzteppich bedeckt: Herzlich willkommen im Casino!

© Foto: Gresel – adobe stock.com

Es konnten bei vier verschiedenen Spielen Jetons gewonnen werden. Bei einer Abwandlung des Roulettes konnte auf Schwarz oder Rot gesetzt werden, aber auch eine Zahlengruppe stand zur Auswahl. Das Glücksrad wurde gedreht und dann hieß es: ***Rien ne va plus – nichts geht mehr!***

Bei einem Würfelspiel musste man auf sein Glück vertrauen und auf das richtige Wurfergebnis tippen. Wird ein Paar, eine Straße oder sogar ein Drilling gewürfelt? So mancher konnte hier einige Jetons gewinnen. Eine vereinfachte Form des „Blackjacks“ oder auch „17 und 4“ ließ so manchen Chip den Besitzer wechseln. Weniger Glück, dafür mehr Aufmerksamkeit war beim Hütchenspiel von Nöten: Unter welchem Becher liegt nun der Würfel? Ganz unter dem Motto: Nicht ablenken lassen!

Zur Stärkung gab es einen besonderen Gruß aus der Küche: Kanapees (u. a. mit Lachs) und das eine oder andere Gläschen Sekt ließen sich alle schmecken. Nach dieser Stärkung stand das Finalspiel auf dem Programm: Ein Pferderennen war auf der Leinwand zu sehen. Welches Pferd wird wohl gewinnen? Die vorher gewonnenen Jetons wurden eingesetzt, und die Gewinner des Nachmittages standen fest.

Die Preisverleihung zauberte das eine oder andere Schmunzeln auf die Gesichter, da die Preise wörtlich zu nehmen waren: Hinter dem Hauptpreis „BMW“ versteckte sich ein schmackhaftes Brot mit Wurst, „VW“ entpuppte sich als volle Wasserflasche und als Bohrmaschine diente ein Q-Tip.

Ein Weinabend (Zwiebel) und eine Reiseschreibmaschine (Kugelschreiber) wechselten den Besitzer. Am Ende des Nachmittages waren sich alle einig: ***Ca marche à nouveau: das geht nochmal!***

Carsten Graf (rechts, Vorstandssprecher PSD-Bank) übergibt einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Rifat Fersahoglu-Weber (Vorstandsvorsitzender AWO-Bezirksverband Braunschweig) und Heidrun Löhr (Leiterin Sozialpsychiatrisches Zen-trum der AWO).

PSD-Bank spendet Theaterkarten an AWO

Braunschweig. Einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro überreichte die PSD-Bank an den AWO-Bezirksverband Braunschweig, um bedürftigen Menschen sowie Personen, die aufgrund der Pandemie unter sozialer Isolation leiden, einen Theaterbesuch zu ermöglichen.

Der Betrag entspricht dem Wert von 200 Theaterkarten für die Komödie am Altstadtmarkt. Die Komödie hat die einzelnen Karten rabattiert, damit möglichst viele Menschen in den Genuss einer der beiden Produktionen „Misery“ und „SMS für Dich“ kommen. Die AWO bedankt sich herzlich im Namen der von ihr betreuten Menschen.

Redaktionsschluss des AWO-BLICKPunkts

Der AWO-BLICKPunkt, das Mitgliedermagazin der AWO zwischen Harz und Heide, erscheint auch zukünftig vier Mal pro Jahr. Immer zur Mitte eines Quartals werden die Mitglieder der AWO das Magazin in ihren Briefkästen haben.

Der Redaktionsschluss ist für die kommenden Ausgaben an folgenden Daten: 10. Juli 2022, 10. Oktober 2022.

Beiträge können per E-Mail an **blickpunkt@awo-bs.de** gesendet werden.

Immobilien sind Vertrauenssache.

Andrea Herrmann, Kerstin Schlue, Tim Beckmann, Katja Ibendorf, Kai Hilz, Kirsten Imbriani, Lena Krummel, Michael Grote

Wir sind die verlässlichen Experten an Ihrer Seite.

Telefon: 0531 487-3854
E-Mail: immovermittlung@blsk.de
blsk.de/makler

Weil's um mehr als Geld geht.

BLSK
Ein Unternehmen der NORD/LB

Schnelle Hilfe für die Ukraine

Wir alle haben die schrecklichen Nachrichten aus der Ukraine in den Medien verfolgt. Es herrscht Krieg in Europa. Ein Krieg, der so viel Gewalt, Leid und Tränen über das ukrainische Volk bringt. Wir hier im sicheren Deutschland stehen fassungslos und relativ hilflos daneben und wissen nicht, wie wir die Menschen vor Ort unterstützen können.

Doch die Solidarität und Hilfsbereitschaft wächst kontinuierlich. Es werden Geld- und Sachspenden gesammelt, vielerorts Unterkünfte für Geflüchtete bereitgestellt, und viele Menschen setzen sich ins Auto, reisen u. a. nach Polen an die ukrainische Grenze und helfen vor Ort.

Über die AWO-Strukturen erreichte das AWO-Psychiatriezentrum (APZ) Königslutter Ende Februar 2022 ein Anruf, der um kurzfristige Zurverfügungstellung von Verbandsmaterial bat. APZ-Geschäftsführer Thomas Zauritz rief im Haus dazu auf, dass alle Stationen prüfen, was sie kurzfristig an Material entbehren können. Schon kurze Zeit später ist eine Vielzahl von Kolleg*innen im Büro der Geschäftsführung mit großen Paketen Material erschienen. Neben Verbandsmaterialien wurden Medikamente und weiteres notwendiges medizinisches Material gesammelt. Einige Mitarbeiter*innen plünderten die Verbandskästen aus ihren Autos, und sogar aus dem Homeoffice kamen Mitarbeitende und brachten ihre Auto-Verbandskästen. „Selbst Angehörige von Mitarbeitenden riefen an und fragten, ob und wie sie helfen können“, berichtete Romy Haase. „Ich hatte das Gefühl, dass unsere Mitarbeiter*innen froh waren, etwas tun und helfen zu können.“

Die gesammelten Materialien wurden von einem Mitarbeiter des AWO-Verbandes Sachsen-Anhalt an die ukrainische Grenze gebracht, dort übergeben und direkt dann in die Krankenhäuser weitergeleitet.

Mitte März fuhr ein weiterer Transport des APZ knapp eine Tonne Hilfsgüter an die ukrainische Grenze. Dabei handelte es sich um ein Ultraschall-Gerät und fast 700 kg Infusionslösung und -artikel. Darüber hinaus wurden noch einige Sachspenden, die auf dem ersten Transport keinen Platz hatten, mitgenommen. An der slowakischen Grenze zur Ukraine wurden die Hilfsgüter übergeben. Prof. Andrej Rusin – Chirurg und Direktor der Onkologie des städtischen Krankenhauses im ukrainischen Uzhhorod – übernahm die Hilfsgüter und leitete diese an die Front weiter.

Ein APZ-Mitarbeiter begleitete den Transport und berichtete anschließend von zahlreichen Helfern, von Soldaten, die mit ihnen Hand in Hand arbeiteten, von deutschen Hilfsorganisationen, die Flüchtlinge von der Grenze abholten, von den vielen Hilfskonvois, die weitergeleitet wurden, von den großen Zelten, in denen die Flüchtlinge erstmal unterkamen und warteten, bis sie abgeholt wurden und davon, dass ständig neue Busse mit weiteren Flüchtlingen aus der Ukraine kamen.

Parallel dazu lief eine weitere Spendenaktion. Dabei wurde weiter Geld gesammelt, um eine dritte Lieferung zusammenzustellen. Von den gesammelten Spenden wurden hauptsächlich medizinische Artikel und Babynahrung gekauft, verpackt und auf den Weg gebracht.

Programm des Stützpunktes Goslar

© Foto: Max Maximov – adobe.stock.com

Auch wir haben in den letzten Wochen und Monaten die immer noch andauernden Auswirkungen und Einschränkungen der Coronapandemie gespürt. Daher war es uns leider seit Ende letzten Jahres nicht mehr möglich, unsere regelmäßigen Aktivitäten und Veranstaltungen durchzuführen.

Wir freuen uns jedoch über die bundesweiten Lockerungen und werden daher unsere Programmpunkte wieder ins Leben rufen. Alle Veranstaltungen finden – wie bisher auch – in den neuen Räumlichkeiten des AWO-Kreisverbandes Region Harz e. V. statt: Fleischscharren 4 in 38640 Goslar (Gebäude der ehemaligen Volksbank). Zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen gehören folgende Aktivitäten:

- **AWO-Spielenachmittag und -abend**
  Wir laden monatlich zum Spielen ein. Wer Lust hat, nette Nachmittage und/oder Abende mit spaßigen und spannenden Gesellschaftsspielen zu verbringen – ob Jung oder Alt – kann gerne zu uns kommen. Bringen Sie gerne auch Ihre eigenen Spiele und Freunde mit. Kommen und spielen Sie mit uns, denn Spielen macht Freu(n)de.

- **Informationsveranstaltung zu den Themen Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung**
  Einmal im Monat bieten wir eine Informationsveranstaltung zu den Themen Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung – Betreuungsverfügung an. Dabei werden Sie über die wichtigsten Themen zur Vorsorge in persönlichen Angelegenheiten informiert und erhalten Vordrucke. Bitte beachten Sie: Dies ist eine allgemeine Informationsveranstaltung. Sollten Sie konkrete und/oder persönliche Fragen haben, können Sie sich jederzeit an die zuständige Mitarbeiterin, Frau Olivia Klimont (05321/341912), wenden.

- **AWO-Stuhlgymnastik**
  Alle zwei Wochen findet die AWO-Sitzstuhlgymnastik statt, welche besonders für ältere Menschen geeignet ist. Dabei wird mit einem Stuhl als Hilfsmittel die Beweglichkeit, Koordinations- und Reaktionsfähigkeit sowie die Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit bewahrt und verbessert.

- **Stricken**
  Ob Einsteiger oder Profi – zweimal im Monat bieten wir einen begleiteten Nachmittag zum Stricken an. Dabei können Sie entweder das Stricken neu erlernen oder in gemeinsamer Runde stricken und sich austauschen. Strickzeug darf mitgebracht werden, es ist aber auch Material zum Ausprobieren vorhanden.

- **Kaffee-Klön-Nachmittag**
  Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Stützpunktes Goslar zum Kaffee- und Kuchennachmittag, um eineinhalb gemeinsame Stunden bei netten Gesprächen und Kaffee und Kuchen zu verbringen.

Neben diesen festen Aktivitäten, bieten wir zusätzlich viele weitere Aktivitäten an. Nähere Informationen dazu finden Sie in unserem regelmäßig erscheinenden Quartalsheft.

Interessierte zu den Aktivitäten und Veranstaltungen des AWO-Kreisverbandes Region Harz e. V. können sich jederzeit an die zuständige Mitarbeiterin, Frau Klimont, wenden. Frau Klimont schickt Ihnen auf Wunsch gerne ein Quartalsheft zu. Sie erreichen Frau Klimont telefonisch unter **05321/341912** oder unter **0173/1699357** oder per E-Mail unter **klimont@awo-region-harz.de**. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

AWO-Seniorensport in Gifhorn

Für das wöchentliche „Stühlezappeln“ treffen sich die Mitglieder jeden Dienstag zur Sitzstuhl gymnastik in der AWO-Begegnungsstätte, Braunschweiger Str. 137, in Gifhorn.

Am Mittwoch ist die Sporthalle in der Carl-Diem-Straße (Gifhorn) Treffpunkt. Hier werden mit Spaß Körper, Geist und Seele trainiert. Jeder ist herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Nähere Informationen erhalten Sie unter **05371 / 3012** oder **blyszcz@awo-gf.de**.

Stromsperre – Was nun?

Die Kosten für Strom sind 2021 stark gestiegen und durch Ausbruch des Ukraine-Krieges noch einmal deutlich erhöht worden.

Der Koalitionsausschuss hat am 23. März 2022 sein „Maßnahmenpaket des Bundes zum Umgang mit den hohen Energiekosten“ verabschiedet. Hiernach bekommen u. a. Sozialhilfe- und Hartz-IV-Empfänger einmalig pro Person 200 €. Vor allem Menschen mit geringem Einkommen sind bei gleichzeitig steigenden Energiekosten gefährdet. Bei einem Rückstand des doppelten monatlichen Abschlags oder einem Sechstel der voraussichtlichen Jahresabrechnung kann der Strom abgeklemmt werden, wobei das Abstellen wie auch das erneute Anstellen des Stromes weitere Kosten verursacht. Eine Sperre muss zukünftig acht Werktage im Voraus angekündigt werden. Der Energieversorger ist verpflichtet, über Möglichkeiten zur Vermeidung von Stromsperren zu informieren. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, zumutbare Raten zu vereinbaren.

Sollten Sie oder eine Person in Ihrem Umfeld Hilfe benötigen, helfen wir gerne weiter:

Schuldnerberatung
AWO-Kreisverband Gifhorn e. V.
Bergstr. 35, 38518 Gifhorn
Telefon: 05371 / 5947810
www.awo-gf.de
schuldnerberatung@awo-gf.de

Die heilende Kraft des Humors

Am 02. März 2022 veranstaltete die Selbsthilfekontaktstelle des AWO-Kreisverbandes Gifhorn e. V. das Onlineseminar „Die heilende Kraft des Humors“. Der Vortrag des Moderators, Schauspielers und Comedian Felix Gaudo war im Nu ausgebucht, das Interesse der Gruppenvertreter*innen war sehr groß.

Die gute Nachricht für alle war: Humor ist trainierbar. Dieses wirksame, natürliche Mittel gegen Stress macht stark. Auch dies konnten die Teilnehmer*innen aus dem Seminar mitnehmen. Herr Gaudo stellte das natürliche Mittel gegen Stress gekonnt vor. Sowohl die Gelassenheit, welche sich während des Workshops entwickelte, wie auch die wertschätzende Kommunikation untereinander tat allen Teilnehmenden gut. Diese positiven Effekte sind durch die Forschungsergebnisse der Gelotologie (Wissenschaft der Auswirkungen des Lachens), der Neurowissenschaften und der positiven Psychologie bewiesen!

Das Feedback der Zuhörenden war sehr gut: „Danke, ich glaube, so viel wie heute habe ich lange nicht mehr gelacht.“ Das Seminar wurde mit Mitteln der Projektförderung der AOK ermöglicht.

© Foto: contrastwerkstatt – adobe.stock.com

Diesen Sommer geht's raus in die Natur

Dieser Sommer wird vom Bezirksjugendwerk der AWO Braunschweig richtig ausgekostet. Es stehen gleich zwei naturnahe Bildungsfreizeiten an: Das Camp „Gesund im Alltag" und das Camp „Wald mal anders".

Schon fest im Programm verankert ist das Camp **„Gesund im Alltag"**. Hier wird für ein Wochenende dem Alltag auf dem Jugendzeltplatz Almke in Wolfsburg entflohen, und man kann richtig zur Ruhe kommen. Es werden diverse Achtsamkeitspraktiken, wie zum Beispiel die Meditation und andere Übungen zum Körper und Atem, aus dem Yoga gelehrt. Das mag zu Anfang etwas holprig sein, aber es ist erstaunlich, wie schnell man die Abläufe des Sonnengrußes und anderen Yoga-Übungen erlernt.

Im Fokus steht, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und zu nutzen. Manchmal ist einem nämlich gar nicht bewusst, welche Ressourcen und Potenziale man eigentlich hat. Diese zu erkennen, wird auch über das Camp hinaus zu einer hilfreichen Stütze werden. Besonders in schwierigen Zeiten.

In das Thema psychische Gesundheit wird ebenfalls eingeführt, und durch Reflexionsmethoden das eigene Verhalten überprüft. Gemeinsam wird mit saisonalen und regionalen Produkten gekocht. Dafür können die Teilnehmenden ihre Lieblingsrezepte im Vorfeld mitteilen.

Die Abende klingen gemütlich am Lagerfeuer aus. Bei Interesse sogar mit einer Feuermeditation, denn auch Feuer kann zur Meditation genutzt werden. Die Fahrt wird von einer sehr erfahrenen Yoga-Lehrerin begleitet, die die Übungen anleitet und so professionelle Unterstützung bietet.

Wer abschalten und zu sich selbst finden will, ist hier genau richtig. Das Camp ist kostenlos und richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Es findet vom 26. bis zum 28. August 2022 statt.

Weitere Informationen findet ihr unter **www.jw-braunschweig.de**

Ganz neu im Programm ist dagegen das Camp „Wald mal anders“. Nach dem Motto „Das Smartphone auch mal liegen lassen“ werden hier eine Woche lang (ohne Übernachtung) der Wald und seine Geheimnisse entdeckt.

Dafür geht es in die etwas abgelegene Lammer Heide. Mit Experimenten, kreativen Bastelaktionen, Abenteuern und natürlich jeder Menge Spaß will das Jugendwerk zeigen, dass der Wald so viel mehr als nur Bäume zu bieten hat.

Es wird ein sehr abwechslungsreiches Programm, bei dem an jedem Tag etwas Neues entdeckt wird. Welches Tier hinterlässt diese Spuren? Wie alt ist dieser Baum? Welcher Vogel macht diese Geräusche? Wie mache ich eigentlich ein Feuer? All diesen Fragen und weiteren spannenden Erkenntnissen zum Thema Umweltbildung wird auf den Grund gegangen!

Das Camp kostet nur 15 Euro und ist für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren. Es findet in den Sommerferien zwischen 09:00 Uhr und 17:00 Uhr vom 18. bis zum 22. Juli 2022 statt.

Weitere Informationen findet ihr unter **www.jw-braunschweig.de**

Mitten in der Senioreneinrichtung

Zeit für Lebensfreude

apetito catering B.V. & Co. KG
Bonifatiusstraße 305
48432 Rheine

Telefon: 05971/799-0
www.apetito-catering.de

apetito catering

Alltagsrassismus auch in Wolfenbüttel

Eine Gruppe von afrikanischstämmigen Frauen im Salawo-Bürgertreff, einer Einrichtung des AWO-Kreisverbandes Salzgitter-Wolfenbüttel e. V., nahmen den „Tag gegen Rassismus“ dieses Jahr zum Anlass, um ihre Wünsche für Maßnahmen gegen strukturellen Rassismus an Bürgermeister Ivica Lukanic und die stellvertretenden Bürgermeisterinnen Ghalia El Bustami und Elke Wesche zu übergeben.

Rosa Lunianguissa, die aus Angola kommt und bereits seit über dreißig Jahren in Deutschland lebt, berichtete über ihre Erfahrungen mit rassistischen Anfeindungen, die sie zu Beginn ihrer Integration machen musste und heute noch machen muss. Auch ihre Kinder sind davon betroffen. Obwohl sie sich als Deutsche fühlen, werden sie häufig nur auf ihre Hautfarbe reduziert, zum Beispiel, wenn sie sich auf eine Arbeitsstelle bewerben. Sie haben schlechtere Aufstiegschancen, obwohl sie sehr gute Bildungsabschlüsse besitzen.

Saly Sylla aus dem Senegal berichtete, wie lange sie schon mit ihrem kleinen Sohn nach einer Wohnung sucht. Sie bekommt immer nur Absagen, wenn sie den Vermietern mitteilt, woher sie kommt. Sie wünscht sich hierbei mehr Unterstützung von der Stadt.

Auch andere Wünsche wurden von den Frauen an die Amtsträger*innen herangetragen. So wäre es für die Frauen hilfreich, wenn Anträge und Formulare der Stadt in weitere Sprachen übersetzt wären, wie etwa Französisch. Dadurch könnten die Frauen häufiger selbstständig Dokumente ausfüllen und wären nicht immer auf Übersetzer*innen angewiesen. Auch eine*n Anti-Diskriminierungsbeauftragte*n würden sie begrüßen, an den sie sich bei Diskriminierungserfahrungen wenden könnten.

Der Bürgermeister nahm die Liste der Frauengruppe in Empfang. In einem Jahr soll Bilanz gezogen werden, ob schon etwas zum Positiven verändert werden konnte und welche Baustellen es dann noch gibt.

AWO-Salzgitter-Wolfenbüttel hilft Geflüchteten aus der Ukraine

Sehr schnell hat der AWO-Kreisverband auf die große Zahl Geflüchteter aus der Ukraine reagiert, die in unsere Region kommen. In den Stadtteilzentren in Salzgitter und Wolfenbüttel gibt es regelmäßig Beratungsangebote auf Russisch und Ukrainisch.

Ein erster Sprachkurs hat begonnen, weitere werden folgen. Weil wir keine Lager- und Verteilkapazitäten haben, sammeln wir Sachspenden gezielt über unsere Kontakte, wenn es Bedarf gibt. Um Geflüchtete auch finanziell zu unterstützen, haben Kinder und Erzieher*innen des AWO-Familienzentrums Wilhelm-Kunze-Ring Kekse gebacken und verkauft. So kamen rund 370 Euro zusammen. Für die nächste Zeit geplant sind Kinderspielgruppen, damit Familien entlastet und Kinder auf den Kindergarten vorbereitet werden.

Neue Homepage und Informationen per Mail

Eine Lehre aus der Coronazeit ist, dass Kontakthalten und Informieren sehr wichtig sind. Der Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel hat die Lockdownzeit genutzt und seine Homepage völlig neu gestaltet.

Unter **www.awo-sz-wf.de** bekommen alle Interessierten aktuelle Informationen über den Kreisverband, können nach freien Stellen stöbern und finden einen Kalender mit Veranstaltungen im Kreisverband. In allen Kindertagesstätten haben Eltern die Möglichkeit, über eine App Informationen aus ihrer Kita direkt auf das Smartphone zu bekommen.

Als nächsten Schritt sollen auch alle Mitglieder der AWO regelmäßig Nachrichten aus dem Kreisverband bekommen. Dazu braucht die Geschäftsstelle die E-Mail-Adressen der Mitglieder.

© Foto: Can Yesil – adobe.stock.com

Wenn Sie künftig Informationen aus dem Kreisverband bekommen wollen, schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff **„Newsletter“** an **info@awo-sz-wf.de**.

Wir melden uns (und natürlich können Sie den Newsletter jederzeit wieder abbestellen).

© Foto: kolonko – adobe.stock.com

Schuldnerberatung und Geschäftsstelle

ab Juni in der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße

Die Geschäftsstelle Wolfenbüttel des AWO-Kreisverbandes Salzgitter-Wolfenbüttel sowie die Schuldnerberatung für den Landkreis Wolfenbüttel sind ab Juni 2022 in der Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 27 zu erreichen.

Die Einrichtungen sind fußläufig von der Innenstadt und mit nahegelegenen Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen. Wir sind im ersten Stock des Gebäudes – über der Apotheke – zu finden. Ein Fahrstuhl ist vorhanden. Über Telefon und Mail sind wir wie bisher zu erreichen.

Barrierefrei-Lift-Sauna- Hallenbad-Dampfbad
Infrarot - Livemusik-Panoramalage-Kegelbahn
Naturpark Spessart

Staatl. anerk. Erholungsort. 42 Gästezimmer, beste Ausflugsmöglichkeiten, 90 km Wanderwege, viele Einzelzimmer, Seniorengerecht, Biergarten, Grillabende uvm. ***Prospekt. anfordern.***

Ideal für Reisegruppen. Gästeprogramme, Reiseleiter, Kutschfahrten, geführte Wanderungen, Filmabende.

Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr.129
97833 Frammersbach Tel. 09355-7443,
Fax 09355-7300, www.landhotel-spessartruh.de

AWO-Aktion auf dem Frankfurter Platz

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus mit vielen Aktionen für Kinder und Jugendliche auf dem Frankfurter Platz betrieb die AWO-GRUPPENARBEIT in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe Frankfurter Straße der AWO einen gemeinsamen Infostand mit kleineren Angeboten für Kids.

Das Motto der Veranstaltung war „Haltung zeigen“. Sie war trotz mäßigem Wetter ein voller Erfolg. Es wurde ein deutliches Zeichen für Vielfalt und gegen Rassismus, speziell an diesem Ort, gesetzt.

75 Jahre Mitglied in der AWO

Elfriede Beyer wird 99 Jahre alt und ist davon 75 Jahre Mitglied im AWO-Kreisverband Braunschweig.

Elfriede Beyer wurde am 12. Februar 1923 in Mühlberg (Thüringen) geboren. Trotz der wirtschaftlich katastrophalen Umstände erlebt sie eine unbeschwerte Kindheit. 1940 lernte sie in Dessau ihren späteren Ehemann Walter Beyer aus Braunschweig kennen, den sie 1942 heiratete. Während ihr Mann wieder in den Krieg musste, wohnte sie mit ihrer Tochter in Mühlberg bei den Eltern. Als ihr Mann aus dem Krieg unversehrt zurückkam, zogen sie zurück nach Braunschweig. Kaum eingezogen, stand ein älterer Mann vor der Tür und sagte: Ich komme von der AWO – sie nimmt wieder Leute auf. So wurde die Mitgliedschaft, die dieses Jahr 75 Jahre besteht, begründet.

Es dauerte nur wenige Wochen, da erhielt die Familie durch ihre Mitgliedschaft ein Care-Paket. „Lebensmittel waren knapp“, erzählte Elfriede Beyer. „An einen Austritt habe ich nie gedacht. Es ist doch etwas Selbstverständliches, damit Bedürftigen geholfen wird“, sagte sie lebenslustig. Zu Beginn des Jahres ist die 99-Jährige in eine Seniorenresidenz gezogen.

AWO unterstützt AWO

Es war eine Herzenssache der beiden Gruppenleiterinnen Uschi Höbelman (AWO-Handarbeit) und Christine Gerecke (AWO-Seniorenkreis), am 17. März 2022 den Betrag in Höhe von 100 Euro vom Losverkauf auf der gemeinsamen Weihnachtsfeier 2021 an die AWO-Schülergruppe zu überreichen.

Jörg Elmenthaler, Leiter der Schülergruppenarbeit, möchte damit einen lang ersehnten Wunsch der Schüler – einmal Bowlen zu gehen – ermöglichen. Wir sagen „Na dann, viel Spaß!“.

V. l. n. r.: Jörg Elmenthaler, Christine Gerecke und Uschi Höbelmann.

Therapiehund unterstützt

Der 16 Monate alte Border Collie Sherlock wird ab sofort die Arbeit im Frauenhaus als Therapiebegleithund unterstützen. Durch Spenden der Leser*innen der Braunschweiger Zeitung kann die Ausbildung zum Therapiehund finanziert werden.

Die Frauen und Kinder im Frauenhaus sind häufig traumatisiert und haben oftmals den Zugang zu eigenen Gefühlen und dem eigenen Selbstwert verloren, da sie über Jahre häusliche Gewalt erfahren haben. Ein Therapiebegleithund kann dabei helfen, wieder Vertrauen in die eigene Wahrnehmung zu finden und Selbstbewusstsein aufzubauen. Sherlock

wertet nicht, er zeigt echte Gefühle und macht auf Befehl Kunststückchen, sodass die Frauen und Kinder spüren, dass sie durch ihr Handeln etwas Positives in Gang setzen können. „Wir haben unser Konzept verändert und nehmen nun auch Frauen auf, die ihr Haustier mitbringen möchten. Viele Frauen sagen am Telefon, dass sie aus häuslicher Gewalt fliehen müssen, dies aber nicht ohne ihr Tier tun würden. Deshalb schauen wir individuell, ob es möglich ist, das Tier mit aufzunehmen und ob dies mit den anderen Bewohnerinnen kompatibel ist“, so Leiterin Astrid Sutor.

Betriebsrat übergibt Spende an Frauenhaus

V. l. n. r.: Astrid Sutor (Leiterin Frauenhaus), Patrizia Mileo, Mirco Thiel, Christina Sinast (IGM) und Vesna Miseljic.

Jedes Jahr stellt die IG Metall Give-aways zum Frauentag zur Verfügung.

In diesem Jahr haben der Gleichstellungsausschuss des Betriebsrats Volkswagen Financial Services AG und die IG Metall gemeinsam entschieden, die Mittel für die geplanten Give-aways dem AWO-Frauenhaus Braunschweig als Spende zu überreichen.

Ausflug der AWO-Gruppenarbeit zum Bowling

© Foto: Alec – adobe.stock.com

Durch Corona war leider in den letzten zwei Jahren vieles nicht möglich. So konnten wir zahlreiche geplante Ausflüge und Aktionen mit den AWO-Schülergruppen aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen nicht durchführen.

Umso schöner, dass wir im März 2022 endlich mal wieder mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen der AWO-Schülergruppenarbeit einen Ausflug realisieren konnten. Sie wünschten sich, Bowling zu spielen, und dank Unterstützung der AWO-Handarbeitsgruppe, der AWO-Spielgruppe und des Ortsvereines AWO-Nord, die bei ihrer Weihnachtsfeier eine Verlosung durchgeführt und den Erlös zur Verfügung gestellt haben, erlebten alle einen tollen Nachmittag. Ob groß oder klein – am Ende gab es nur strahlende Gesichter, und als Belohnung gab es sogar Goldmedaillen. Alle Teilnehmenden werden diesen Ausflug bestimmt noch lange in Erinnerung behalten.

Unser Partner Walnuss Haus versorgt in Lwiw pro Tag ca. 2.500 Binnenflüchtlinge mit einem warmen Essen.

© Foto: AWO International

© Foto: ... – adobe.stock.com

Eine Humanitäre Katastrophe

AWO International unterstützt Nothilfe-Projekte in der Ukraine und den Nachbarländern

Der Krieg in der Ukraine ist eine humanitäre Katastrophe. Die Zivilbevölkerung leidet, und mehr als 10,5 Millionen Menschen wurden laut UNHCR in den letzten Wochen entweder innerhalb des Landes vertrieben oder sind in die Nachbarländer geflohen. Das entspricht rund einem Viertel der Bevölkerung der Ukraine. Gemeinsam mit Aktion Deutschland Hilft rief AWO International Ende Februar zu Spenden für die Nothilfe auf, um zusammen mit Partnern vor Ort gezielt zu helfen.

Gemeinsam mit der Volkshilfe Österreich unterstützen wir die langjährige ukrainische Partnerorganisation Narodna Dopomoha, kurz NDU, in der westukrainischen Stadt Czernowitz. Dort wurde unter anderem ein „Welcome Point“ eingerichtet, wo Binnenvertriebene frisches Trinkwasser und warme Mahlzeiten erhalten. Von dort aus vermittelten die Mitarbeiter*innen und Freiwilligen von NDU bereits Notunterkünfte und führten psychosoziale Beratungsgespräche durch. Erich Fenninger, Geschäftsführer unseres Kooperationspartners Volkshilfe Österreich, war bereits Anfang März in Czernowitz, um dringend benötigte Hilfsgüter, wie Nahrungsmittel, Schlafsäcke und Medikamente, an NDU zu übergeben. „Hunderte Menschen haben spontan eine Kette gebildet und beim Entladen geholfen. Dieser Zusammenhalt und Einsatz der Zivilgesellschaft ist überwältigend. Man sieht, unsere Hilfe kommt direkt bei den Menschen an“, berichtete Fenninger im Anschluss.

© Fotos: Markus Korenjak

Erich Fenninger, Geschäftsführer unseres Kooperationspartners Volkshilfe Österreich, übergibt Hilfsgüter in der Stadt Czernowitz, Ukraine.

In ganz Deutschland zeigen sich AWO-Gliederungen solidarisch mit den Betroffenen und organisieren Spendenaktionen, Nothilfe-Projekte oder Unterkünfte für Geflüchtete. Neben den Projekten mit unseren Partnerorganisationen in der Ukraine und Rumänien, unterstützt AWO International auch verschiedene AWO-Verbände bei Nothilfe-Interventionen an der ukrainischen Grenze sowie bei Hilfstransporten in die Ukraine. Gemeinsam mit dem AWO-Bezirksverband Oberbayern unterstützen wir zum Beispiel die ukrainische NGO „Walnuss Haus“ in Lwiw, die Personen in Notunterkünften sozialpädagogisch betreut und mit Mahlzeiten versorgt. „Als der Krieg anfing, mussten wir unsere Arbeit ein bisschen umstellen: Wir haben jetzt z. B. die Unterstützung von 85 Waisenkindern aus Donezk übernommen. Diese Kinder werden mit Lebensmitteln und anderen Sachen ausgestattet, die sie im Moment dringend brauchen, berichtet Yuriy Lopatynsky, Geschäftsführer unserer ukrainischen Partnerorganisation aus Lwiw. Walnuss Haus versorgt pro Tag ca. 2.500 Menschen mit einem warmen Essen: „Wir verteilen Essen am Bahnhof – sozusagen an den Toren von Lwiw. Da kommen die Geflüchteten aus dem Osten und der Zentralukraine an, also Menschen, die gerade vor Schüssen und Bomben fliehen. Ebenso unterstützen wir mit dem Essen drei Unterkünfte für Geflüchtete“, so Yuriy Lopatynsky. Neben dem Bezirksverband Oberbayern unterstützt AWO International aktuell auch den AWO-Kreisverband Wunsiedel, den -Bezirksverband Potsdam sowie die -Landesverbände Brandenburg und Sachsen-Anhalt – weitere Projekte und Kooperationen sind in Planung.

Wir sind überwältigt von der großen Solidarität und Hilfsbereitschaft für die Menschen in der Ukraine sowie die Menschen auf der Flucht. Wenn auch Sie die Ukraine-Nothilfe-Projekte von AWO International unterstützen möchten, können Sie dies mit einer Spende tun:

Unser Spendenkonto:
AWO International
IBAN:
DE83 1002 0500 0003 2211 00
Spenden-Stichwort:
Nothilfe Ukraine

Rätseln Sie mit!

© Foto: onephoto – adobe.stock.com

Wir verlosen einen AWO-Einkaufskorb für Ihren nächsten Einkauf oder fürs nächste Picknick.

Die Gewinner*innen des Gewinnspiels aus der letzten Ausgabe (01/2022) sind:
Barbara Geisel aus Helmstedt, Bernd Günther aus Schöppenstedt und Manfred Schulz aus Wolfenbüttel.

Vielen Dank allen, die sich am Gewinnspiel der letzten Ausgabe des AWO-BLICKPunkts beteiligt haben. Wir haben die Gewinner*innen schriftlich informiert und wünschen viel Spaß mit dem Gewinn.

Das Lösungswort der Ausgabe 01/2022 hieß: **APFELSINE**

vergnüglich	Mutter	einzige Ausfertigung	Form des Theaterstücks		Konsument von Nahrung	Stadt in Süditalien		breiter Aufschlag an Ärmeln	Liebste; Leistungsfähigste		griechische Göttin		Anhänger einer ev. Freikirche	ein Erdteil		Rinne im Wattenmeer	Organ des Harnsystems
								Vordenkerin, Expertin									
Gewürz-, Heilpflanze					tierisches Milchorgan					9	Ausruf des Missfallens					nämlich	
Bestandteil der Erdkruste		2						das junge Getreide					Ansprache, Vortrag				
					rücksichtslose Ausnutzung			längster Fluss Albaniens		Bewohner e. österr. Bundeslandes						8	
Hauptstadt von Senegal	Alpengipfel in Südtirol			Schiffseigner			1				scherzhaft: arbeiten		irgendjemand		eine Zahl		
							Unordnung, wirre Masse		Beamtentitel (gehob. Dienst)								unecht wirkendes Verhalten
Meeressäugetier		Vorsilbe: gegen (griech.)		großer Behälter für Flüssigkeiten		verführerische Frau				6		Runddorf afrikanischer Stämme		Früchte		Freude; Sinnlichkeit, Verlangen	
							7		Windschattenseite e. Schiffs		fleischiger Pflanzenteil						
Teil der Flughafenanlage			frühere schwed. Popgruppe		4			britischer Sagenkönig					Körperflüssigkeit				
	5					1. Kammer des brit. Parlaments								3	Abkürzung: Siehe unten!		
Netzhaut des Auges			mit den Lippen liebkosen								Verliererin im Wettkampf						

Lösungswort: 1____ 2____ 3____ 4____ 5____ 6____ 7____ 8____ 9____

Schwedenrätsel ausfüllen und Lösungswort senden an:

AWO-BLICKPunkt, AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V., Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig oder per E-Mail an: blickpunkt@awo-bs.de. Bitte nicht die Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer vergessen. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2022. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich AWO-Mitglieder. Gewinner*innen werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Bei der Teilnahme am Gewinnspiel werden Ihre Kontaktdaten in der Mitgliederverwaltung abgeglichen und ggf. aktualisiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

© Foto: Nadjiorr – adobe.stock.com

Unsere Vorteilsseite finden Sie unter
www.mitgliedervorteile.awo-bs.de

Starten Sie günstig in den Sommer!

Für das richtige Sommerfeeling steigt nicht nur die Temperatur, sondern mit unseren Mitgliedervorteilen auch Ihre Laune!

Mit diversen Angeboten von Vorteilspartnern wie Secret Escapes, myToys, HolidayPark, Walbusch und über 400 weiteren Onlineshops starten Sie gut in den Sommer und sparen dabei noch ordentlich Geld.

Unsere Mitgliedervorteile finden Sie unter **www.mitgliedervorteile.awo-bs.de** oder über die MIVO-App.

Sie benötigen noch den Registrierungscode für die Vorteilsseite oder Ihren persönlichen Mitgliedsausweis? Dann wenden Sie sich gerne an uns unter **mitgliedervorteile@awo-bs.de** oder **0531/3908-197**.

Sichern Sie sich Ihren Einkaufsausweis von Selgros Braunschweig!

Jedes AWO-Mitglied hat die Möglichkeit, einen eigenen Einkaufsausweis zu erhalten. Den Ausweis erhalten Sie bei Selgros, unter Vorlage Ihres Personalausweises sowie Ihres Mitgliedsausweises, an der Information am Eingang.

(*ausgenommen sind Tabakwaren und preisgebundene Artikel).

Als Neukunde bekommt jeder neue Inhaber eines Selgros-Einkaufsausweises einen **Neukundenrabatt*** von **5 %** auf das gesamte Sortiment für einen Zeitraum von 1 Monat.

SELGROS Cash&Carry Markt
Braunschweig
Daimlerstr. 1
38112 Braunschweig
0531/2119-100

SELGROS cash & carry

Sommerrodelbahn Sankt Andreasberg (Harz)

Die 550 m lange Sommerrodelbahn Sankt Andreasberg auf dem Matthias-Schmidt-Berg garantiert Ihnen ganzjährigen Rodelspaß, auch im Sommer! Mit 130 Metern Höhenunterschied kommen Sie auf der Sommerrodelbahn im Harz ganz schön in Fahrt. Auch kleine Kinder können schon mitfahren – zusammen mit einer erwachsenen Person nehmen sie auf einem Schlitten Platz, und los geht die lustige Talfahrt. Als AWO-Mitglied erhalten Sie bei Erwerb einer **10er-Karte zwei Fahrten** sowie bei Erwerb einer **5er-Karte eine zusätzliche Fahrt** kostenlos dazu. Legen Sie hierfür an der Kasse Ihren AWO-Mitgliedsausweis vor.

Alberti-Lift GmbH
Matthias-Schmidt-Berg 4
37444 St. Andreasberg
05582/265

Alberti-Lift GmbH
St. Andreasberg

Zu unseren weiteren regionalen Vorteilspartner*innen zählen:

Bonus Buch 2021–2022: Sie erhalten das Bonus Buch zum **Sonderpreis**

Brunswick Fashion School: **15 %** auf alle Kurse sowie **5 %** auf Stoffe und Nähzubehör

Escape City Wolfsburg: **10 %** Rabatt

media@home: **Rabatte** bei Miele, Yamaha etc.

Wir bewegen was.
Mit dir!

Zwischen Harz und Heide ist die AWO – dank ihrer 5.000 Mitglieder – erfahren und gleichzeitig Vordenker. Mit uns kannst du Gemeinschaft erleben, sozialpolitisch aktiv werden und dich für Gerechtigkeit einsetzen. Bereits mit einem monatlichen Beitrag ab 2,50 Euro bist du dabei. **Kleiner Beitrag – große Wirkung!**

AWO-Beitrittserklärung

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

VOR- UND NACHNAME _____

STRASSE / HAUSNR. _____

PLZ UND ORT _____

E-MAIL _____ GEBURTSDATUM _____

TELEFON _____ EINTRITTSDATUM _____

Ich unterstütze die Arbeit der AWO mit einem Monatsbeitrag von

☐ 2,50 Euro ☐ 4 Euro ☐ 5 Euro ☐ 10 Euro ☐ 15 Euro ☐ 20 Euro

Hiermit ermächtige ich die Arbeiterwohlfahrt meinen Monatsbeitrag mittels SEPA-Lastschriftmandat von meinem Konto jeweils für

☐ ¼ Jahr ☐ ½ Jahr ☐ 1 Jahr **einzuziehen.**

BANK / KREDITINSTITUT _____

IBAN DE _____ BIC _____

DATUM / ORT _____ UNTERSCHRIFT _____

Erklärung zum Datenschutz gemäß Art. 13 EU DSGVO: Verantwortlich für die Verarbeitung deiner personenbezogenen Daten ist der **AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V., Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig, Tel.: 0531 3908 0, E-Mail: datenschutz@awo-bs.de**. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichst du ebenfalls unter diesen Kontaktdaten.
Wir verwenden die von dir erhobenen Daten zum Zweck einer Prüfung der Antragstellung sowie bei Zustandekommen der Mitgliedschaft zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung in der AWO.
Bei Zustandekommen der Mitgliedschaft werden deine Daten von uns an den AWO Bundesverband e. V., an den zuständigen AWO-Bezirks- und Kreisverband sowie ggf. an die zuständigen Gliederungen des Jugendwerks der AWO übermittelt.
Weitere Informationen zum Datenschutz findest du im Internet: www.awo-bs.de/datenschutz

„Einfach mal weitergeben!"

Mit dieser Aufforderung wollen wir in dieser Ausgabe des Mitgliedermagazins der AWO zwischen Harz und Heide an die Leserinnen und Leser einen Appell richten:

Wir bitten Sie, geben Sie Ihr Magazin einfach mal weiter an die Nachbarin oder den Nachbarn, die Freundin oder den Freund oder an die Verwandte*n. Das Mitgliedermagazin informiert über die vielfältigen Aktivitäten der AWO im Bezirk Braunschweig und gibt interessante Einblicke. Vielleicht hat Ihr*e Nachbar*in oder Ihr*e Freund*in ja auch Interesse, zukünftig die AWO zu unterstützen und unserem Wohlfahrtsverband beizutreten.

Nebenstehend finden Sie die Beitrittserklärung. Senden Sie diese ausgefüllt an den AWO-Bezirksverband Braunschweig oder nutzen Sie das Online-Formular unter **www.awo-bs.de/mitdir**

Kontaktadressen

AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.
Marie-Juchacz-Platz 1
38108 Braunschweig
Tel. 0531/3908-0
info@awo-bs.de, www.awo-bs.de

AWO-Kreisverband Braunschweig e. V.
Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig
Tel. 0531/8898912
info@awo-kv-bs.de
www.awo-kv-bs.de

AWO-Kreisverband Wolfsburg e. V.
Am Drömlingstadion 10
38448 Wolfsburg
Tel. 05363/976919-0
kreisverband@awo-wolfsburg.de
www.awo-wolfsburg.de

AWO-Kreisverband Gifhorn e. V.
Bergstraße 35, 38518 Gifhorn
Tel. 05371/59478-10
info@awo-gf.de, www.awo-gf.de

AWO-Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.
Neißestraße 16, 38226 Salzgitter
Tel. 05341/43601
info@awo-salzgitter.de
www.awo-salzgitter.de

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 27,
38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331/9035-0
info@awo-wolfenbuettel.de
www.awo-wolfenbuettel.de

AWO-Kreisverband Peine e. V.
Sedanstraße 15, 31224 Peine
Tel. 05171/506970
info@awo-peine.de
www.awo-peine.de

AWO-Kreisverband Helmstedt e. V.
Poststraße 16, 38350 Helmstedt
Tel. 05351/531838-0
info@awo-kv-helmstedt.de
www.awo-kv-helmstedt.de

AWO-Kreisverband Region Harz e. V.
Bäringerstraße 24/25, 38640 Goslar
Tel. 05321/34190
info@awo-region-harz.de
www.awo-region-harz.de

Bezirksjugendwerk der AWO BS e. V.
Schlossstraße 8
38100 Braunschweig
Tel. 0531/2351145
info@jw-braunschweig.de
www.jw-braunschweig.de

© Foto: Nobilior – adobe.stock.com

Jetzt spenden
für die Hilfe in unserer Region

Machen Sie auch mit – gemeinsam helfen!

Spendenkonto:
DE60 2512 0510 0006 4000 00

Verwendungszweck:
Nothilfe Ukraine

oder einfach über:
PayPal

AWO
Bezirksverband Braunschweig e. V.